



Grundschule Todtglüsing

Todtglüsing, den 05.09.2019

Liebe Eltern,

die Sommerferien sind vorbei, der Alltag hat uns wieder. Zeitdruck, Hektik, Stau: Für viele Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, gehört dies zum Alltag.

Die Folgen sind neben überfüllten Parkplätzen vor allem auch eine für Kinder unübersichtliche Situation vor dem Schulgebäude, die teilweise sogar gefährlich werden kann.

Daher steht unsere „Zu Fuß zur Schule“ Woche unter dem Motto:

„Zu Fuß zur Schule – Elterntaxi stehen lassen!“

An diesen Aktionstagen vom **16.09. – 20.09. 2019** kommen die Kinder, möglichst selbständig, umweltfreundlich zur Schule. Für jede Strecke (zur Schule hin/ von der Schule nach Hause), die von dem Kind entweder zu Fuß, mit dem Fahrrad/Roller oder mit dem Bus bewältigt wurde, sammelt das Kind einen Punkt für seine Klasse. Für zehn gesammelte Punkte innerhalb der Klasse, darf dann ein Blatt an unserem neuen, jetzt noch kahlen Baum in der Pausenhalle gehängt werden, so dass dieser hoffentlich am Ende der Aktionswoche blüht. Für Kinder, die von weiter weg kommen, ist es eine gute Alternative, wenn sie von geeigneten Haltepunkten aus zumindest einen Teil ihres Schulwegs zu Fuß gehen.

Der 22. September ist der „Zu Fuß zur Schule“- Tag in Deutschland, welcher vom Aktionsbündnis „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ getragen wird. Weltweit werden in diesem Zeitraum Kindermeilen –Kampagnen gestartet.

Wer hat etwas davon, wenn die Schülerinnen und Schüler zu Fuß zur Schule kommen?

Regelmäßige Bewegung wirkt sich positiv auf die geistige und körperliche Entwicklung des Kindes aus. Untersuchungen zeigen, dass nach kurzer Zeit die Konzentrationsfähigkeit im Unterricht erhöht wird. Dies führt zu Lernerfolgen und höherer Motivation bei den Kindern und einem besseren Lernklima in der Klasse. Es stärkt zudem die Abwehrkräfte, beugt Haltungsschäden und Übergewicht vor und macht außerdem viel Spaß. Laut Julia Holtzhauer (Fachberaterin Bildung für Nachhaltige Entwicklung) zeigt sich bei „Schülerinnen und Schülern, die oft mit dem Auto gefahren werden, eine inselhafte Raumvorstellung. Kinder, die dagegen ihren Schulweg selbständig zurücklegen besitzen eine höhere Orientierungskompetenz, also die Wahrnehmung von Entfernungen, von Barrieren im Raum oder von geeigneten Fußgängerüberwegen“.

Und nicht zuletzt erhöht sich durch weniger Verkehr vor der Schule auch die Sicherheit für die Kinder im Straßenverkehr und wir schonen die Umwelt.

Herzliche Grüße

Ilka Malten

-Schulleiterin-